Oh Sommer, die schönste Zeit im Jahr!!

Newsletter von den Auswanderern…….

Sommer 2026

Wenn es uns dann doch mal nach Züri verschlägt, müssen wir uns zuerst wieder in die Hektik eingewöhnen, der stressige Verkehr, das Gehupe, aber au es bitzeli Wehmut, ämel bei der Lädelifrau – und dann, wenn Sie übers Entlebuch heimwärts reist, die ersten Berner Berge Ihr entgegenstrahlen, ist es ein unbeschreiblich schönes Gefühl, vilicht na en Traktor vornädraa, der entschleunigt, und dann könnte Sie einfach juchzgen, hiä simmär diheimä, uf somänä schönä Fläcke vo dä Wält!! Dankbar kriecht das Auto s Högerli im Emmental duruf und freut sich aufs Zuhause!!

Hier im neuen Heim geht's munter weiter mit dem Umbau! Der Lädelimaa hat der Praktikantin Lädelifrau nun auch das Beizen beigebracht. Das war noch lustig, so mit einem Schwamm in die Beize tunken und dann munter Türe um Türe damit beschwümmlä! Als Lohn gibt's dann dafür am Wochenende es tolls Usflügli. Schliesslich möchten wir ja jetzt das Emmental neu erkunden! Hinterarnialp-Beizli, so tönt es aus der Lädelifrau.

Man solle das Ziel nicht im Navi eingeben, hiess es auf der Homepage, sonst lande man im Nirgendwo…. Jaja, Lädelimaa, ich weiss wodurchfahren… Nur, dieser Plan ging nicht auf! Statt in Wasen i.E. landen wir in Truebschachen, ännet em Hoger…. Ojeeeojeee, aber dä Lädelimaa nimmts locker, jetzt machen wir rechtsumkehrt und fahren en Umweg über die Lüderenalp!! Aber da hats zum Glück noch kein Verkehr, da noch nicht Saison ist, denn hier ist wieder mal so ein berühmt berüchtigtes schmals Strässli, die Sie schon aus vergangenen Lädelipost's kennen!!!

Nach vielen Kurven und änne wieder abe landen wir dann doch in Wasen und entdecken den braunen Wegweiser Richtung Hinterarnialp! Jetzt fängt das Abenteuer erst recht an! Eine lange Fahrt beginnt, durch den Wald mit viiiiieeelen Kurven, zum Glück auch da, fast kein Gegenverkehr, aber wann kommen wir denn nun endlich an???? Nach endlosem duruf landen wir urplötzlich auf einem wunderschönen Hochplateau: «Hinterarnialp!» Wow, es hat noch andere Autos hier, ein genügend grosser Parkplatz, (sogar en Zürcher ist parkiert!!!!) ein wunderschönes, gepflegtes, mit viel Liebe dekoriertes Alpbeizli!!!!

Wir trauen unseren Augen kaum! Eine der grössten Alpen des Kanton Berns befindet sich hier. Die Rinder kommen dann im Mai hier auf die Alp! Wir sind

sprachlos und staunen ob der Schönheit hier oben, Aussicht bis ganz weit! Es hat sich tausendmal gelohnt, die gefährliche Fahrt, (der Lädelimaa fands lustig wie immer….)!!!!! Hier waren wir nicht zum letzten Mal!!!!

Übrigens, die Lädelifrau solle etwas mehr Absätze machen, so kam der Kommentar beim letzten Newsletter dehär, das wäre einfacher zum Lesen!!! Das stimmt nämlich schon, ist etwas übersichtlicher? So Werni, das hab ich mir nun vorgenommen und ist das so riiiiiiiichtig?

Auf dem Land ist vieles anders, z.B. hier im Dorf geht eigentlich praktisch niemand zu Fuss ins Lädeli einkaufen, weil viele von weit oben auf den Höfen zu beschwerliche Wege hätten…. Nur eben die Lädelifrau! Mit dem Poschtiwägeli, (Erbstück von Mamma) läuft Sie am Strassenrand duruf, unterwegs am Altglascontainer vorbei, ins Lädeli. Auf dem Heimweg kommt es des Öfteren vor, dass ein Auto hält und fragt, ob ich mitfahrä möchti! So zuvorkommend! Das gibt's in der Stadt eigentli fascht nöd.

Oder vorgeschtär beobachtet vom Stubenfenster aus: «Es ist am eindunkeln, da fährt vis-à-vis ein Traktor mit Anhänger für Holzstämme das schmale ein-Auto-breite Strässli duruf. Etwa eine Stunde später, es ist nun richtig dunkel, hören wir, wie etwas grosses durabkommt…. Sofort kleben unsere Nasen am Fenster, was da jetzt so vorbeifährt. Da sehen wir, wie derselbige Traktor mit vielen grossen Baumstämmen, (unseres Erachtens nach völlig überladen, denn er kippt fascht echli nach vorne…) langsam die Kurve versucht zu nehmen und in die grosse Strasse einbiegen wird…. Uiiiii, wir fiebern mit und fast gehen wir noch nach unten, um zu helfen, wie er da das Manöver lenkt! Er muss ja auch unter dem Dach durchkommen, vom Buurehuus, das ziemlich weit ins Strässli kommt! Natürlich schafft er es, aber wir sind beeindruckt, wirklich! Ich hatte schon das Herz in der Hose, musste immer wieder weggguggä!! Dä Lädelimaa meint, er musste schon die Dunkelheit abwarte mit dem Transport, damit man nicht bemerkt, wieviel er da abäschleickt, schmunzel!!!!

Die Lädelifrau ist nach wie vor fän vom Dorflädeli hiä bi üs!! Wieder etwas Neues entdeckt: «Die Lädelifrau Rosmarie, Achtung: 75-jährig!! und immer noch so richtig im Schuss, füllt mir feini offäni Chäsi-nidlä ab!!!» Kürzlich hab ich das einer anderen Kundin abgeguckt und da ist mir das Wasser im Mund zusammengeloffen und als ich die feine Nidlä heimgebracht habe, mit feiner Meränggä, hat der Lädelimaa so richtig Freud gehabt!!!!

Auch auf den feine Hammä müssen wir nicht verzichten! Den haben wir in der Metzg entdeckt. Da kann ich ein so rechtes Stück chramä (einkaufen) und an

der Schneidmaschine selber ganz dünn schneiden, so wie wirs am liebsten haben!! Sie sehen, es geht uns gut!

Jetzt komm ich auch schon recht gut draus mit den ÖV! Da haben es die Zürcher von den Berner abgeschaut, oder umgekehrt?? Hier gibt's das libero Billett! Da brauchts fasch echli es Studium dazu…. Aber es gilt: learning bei doing… Irgendwann haben wir es gecheckt, dass auch hier das Zonenprinzip giltet!! Sie sehen, fasch chli wiä in Züri, für das muss man also nicht unbedingt auswandern, hahaha….

Aber das Highlight des heutigen Tages: Für die Äpfel haben wir hier eine beste Adresse gefunden, denn wir sind ja wirklich verwöhnt geworden von der Family Bachofen, schwierig ein Ersatz zu finden! Hier gibt es zum Glück die Familie Grunder, die auch einzigartige, saftige Äpfel, wie auch Moscht anbietet. Da muss man fest an einer Kuhglocke läuten, und da kommt dann die Bauersfrau Marianne aus der Küche gesprungen und wägt alles ab, was man im Kühlraum so zusammengetragen hat! Wir kamen also heute mit der leeren Moscht-Box von Bachofen aus Maur, (um wieder einen 5l Sack zu kaufen), Sie liest und liest und sagt dann plötzli: «Ja Bachofen, die kenne ich doch, da hat unser Sohn das 1. Lehrjahr gemacht!!» Unglaublich, wir sind mitten im Emmental und doch ist die Welt manchmal einfach so klein!!

Ostern war ja auch wieder ein lustiges Abenteuer für die Lädelifrau! Seit Tagen chüschelet Ihr der Lädelimaa ins Ohr: «A dä Oschtäre versteck ich dir dänn dis Oschternäschtli!!» Gesagt, getan, ich machte mich auf alles gefasst zum Glück!! Ausgerüstet mit Gummistiefeln gings dann in den Garten! Mit warm und chalt löckte er mich von A nach B!!!! Ein kurzer, ängstlicher Blick nach oben und ein Schrei!!!! Döööööööt ischäs ja, s'Näschtli!!! Versteckt im Schwalbennest, feine Schöggeli und, und, und…. Mutig stieg sie dann nach oben, die Lädelifrau, Stufe um Stufe und liess sich die Süssigkeiten nicht entgehen!!!! Froh, wieder gut unten angekommen, gabs zur Belohnung gleich ein Schoggi-Eili!!!!!

Lässig ist auch, dass mir der Lädelimaa ein Stück Garten eingerichtet hat!! Ich hab richtig Freude daran bekommen und ich bin begeisterte Neu-Hobby-Gärtnerin!! Jede freie Minute springt die Lädelifrau zu den ausgesäten Pflänzli um zu schauen, ob sie schon rausspringen…. Geduld, Geduld, meine Lädelifrau, alles braucht Zeit und just in dem Moment, sichtet sie grad wieder ein paar Erdbeerminipflänzli, die s'Chöpfli usästreckäd!!! Juhuiiii, dieses Jahr wird's spannend, ob es eine kleine Ernte gibt????? Rüebli, Radiesli, Erdbeeri, Kräuter, Kürbis, Zucchetti, Salat, bin selber gespannt!!!! Nur, die Schnecken! Der Lädelimaa würde sagen: ein Objekt der gefallenen Schöpfung…. Mit viel Liebe

und Hingabe, die Sämli der Melone hochgezogen, eingepflanzt und schnapp, über Nacht, war nix mehr da; weggefressen!!!!! Bääähhh!!!

Uffa, und judihuiiii, dä Backofä mitsamt em Bachhüsli steht jetzt seit kurzem im Garten hinter dem Haus!!!! Sie erinnern sich, dieser stand draussen, links vom Lädelieingang, wo immer Freitag und Samstag der Duft der feinen Züpfe und Buurebrot herkamen….. Das musste natürlich mitgezügelt werden, der Ofen und das Hüüsli. Provisorisch am Rande parkiert, fristete es seit über einem halben Jahr sein Dasein, ohne eines Blickes gewürdigt zu werden! Jetzt genug, meinte das Bachhüüsli, hopp Lädelilüüt, jetzt machet öppis us mir, sonst stirb ich vor Langeweile!!!! Haha, die Lädelifrau ahnte Schwieriges, so kam es dann nämlich auch!!! Mit einem starken Bergseil und irgendsoeinem Haken wurde der Bachwagen an einem Baum anbefestigt!! Lädelifrau chumm, stoossä, ich ziäna….. Aber ich sah s'Wägeli vor meinem inneren Auge kippen und Richtung Strasse runtersausen, was dann zum Glück aber nicht geschah!! Nur einmal rollte alles Richtung zu mir und ein Schrei, der Strick hielt dann zum Glück und zitternd machte sich die Lädelifrau wieder ans Stossen bis hau ruck, der ganze Chram dann urplötzlich oben im Garten stand, wo ein Ehrenplatz eingerichtet wurde!! Es juckt den Lädelimaa schon, ich merks Ihm an, der Backtest folgt bestimmt schon sehr bald, mmmh, ich schmecks schon in der Luft, es bitzeli Lädelifeeling hier im Ämmitau!!!!

Und genau, just einige Tage später dann, der Bach-Tescht Bachhüsli bei schönstem Wetter im Garten! Mmmmh, ein feiner Duft weht durchs Dorf…. Es isch echli wiä früecher, efach (einfach) gmüetlicher!! Züpfe um Züpfe kommt aus dem Ofen…. Die Lädelifrau freut's, ein grosser Vorrat bis lange in den Sommer hinein, judihuiii!!! Der Ofen hat den Umzug also supergut überlebt und wer weiss, vielleicht kommen Sie dann irgendwann mal wieder in den Genuss der feinen «Landliebe-Züpfe»!! Wers nicht weiss, wieso sie so heisst, kann ja mal nachfragen bei der Lädelifrau!!

Sehr speziell war auch der Buuräbrunch in Eggiwil! Auf dem Plakat stand:
«es git Anke, auergattig Chäs, Confitüre, Joghurt, Buurebrot u Züpfe, Röschti mit Stierenouge u warmi Hamme.
Drzue gits natürlech Miuchgaffi u heissi Schoggi.
Aui choi ässe u treiche bis gnue!!»
So können Sie grad es bitzeli bärndütsch lernen!! Fein war's, das Buurezmorgä!!

Und dann kommt der Moment plötzlich, endlich, nach gut einem halben Jahr Tag für Tag in der Baustelle, abends staubig, dreckig aus den Latzhosen schlüüfend, wo es dann doch langsam ein Ende nimmt!!! Viele Stunden putz,

putz, alles blitzeblank, und von Neuem wird gezügelt, vom oberen, etwas provisorisch eingerichteten, in den unteren Stock! Judiheeeeee, nochmals Müskeli zeigen und schleppen. Aber janu, isch ja nümme vo Witikä is Ämmitau, sondern nuna vo obä nach abä! Und alles sieht so wunderschön aus, hät sich sehr glohnt!!!

Jetzt möchten Sie wohl wissen, wie's weitergeht…. Wir schieben es noch ein bisschen raus, der Umbau hat uns wie gesagt in Beschlag genommen und drumm, hebät doch au nochli Geduld…., Sie hören wieder von uns, sobald es reif ist!!

Mir wünschet Eu allnä en schönä Summer, gniässeds und bis gliiii wieder!!

Liäbi Grüess vo dä Lädelifrau und em Lädelimaa us em Ämmitau!!!!!

Instagram @laedelifrau
laedelifrau@gmail.com